

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

2. Jahrgang

Dezember 1958

Nummer 12

ALLEN SCHACHFREUNDEN UND VEREINEN

ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR SCHACHLICHES UND
PERSONLICHES WOHLERGEHEN.



DER BEZIRKSVORSTAND

gez.: TETZLAFF, VORSITZENDER

* * * * *

Köln unterlag im Städtekampf

Der Städtekampf Düsseldorf – Köln an 50 Brettern hat die Erwartungen voll erfüllt. Zweck dieser Veranstaltung ist es vor allem für das Schachspiel zu werben. Während im letzten Kampf in Köln die Düsseldorfer verloren, konnten sie diesmal die Scharte auswetzen und mit $26\frac{1}{2}$ zu $23\frac{1}{2}$ Punkten siegreich bleiben. Der heißumkämpfte Wanderpreis des Düsseldorfer Oberbürgermeisters bleibt damit vorerst in der Landeshauptstadt. Noch zweimal muß Düsseldorf gewinnen, dann geht der Preis endgültig in seinem Besitz über. Der letzte Wanderpreis, gestiftet von Köln, hat auch seinen endgültigen Platz in Düsseldorf gefunden. Hier die Düsseldorfer Aufstellung mit Spielergebnis: Kieninger $\frac{1}{2}$, Lohmann $\frac{1}{2}$, Weiß 1, Pille 0, Vittighoff 0, W. Hockenbrink 0, Schnapp 0, Kuppe 1, Scheidt $\frac{1}{2}$, H. Müller $\frac{1}{2}$, Drews 0, E. Bohlmann 1, M. Mainz $\frac{1}{2}$, Baumann 1, Sölter $\frac{1}{2}$, Grebner $\frac{1}{2}$, Rachen $\frac{1}{2}$, Gstettenbauer $\frac{1}{2}$, Michels $\frac{1}{2}$, Schindler 0, Dr. Peth 1, Kalweit $\frac{1}{2}$, Tromm $\frac{1}{2}$, Dr. v. Burski 0, Niedermark $\frac{1}{2}$, Römkens $\frac{1}{2}$, Schranz 1, Niedrig $\frac{1}{2}$, Reinke 0, Reinartz 0, Grabowski 0, Niedrig II 1, Vonderhagen II $\frac{1}{2}$, Vonderhagen 1, Haase $\frac{1}{2}$, Kiel 1, Nowitzki 0, Lenker 1, Degenhardt $\frac{1}{2}$, Schiedek 1, Maahsen 1, Nagel 1, Blömeke $\frac{1}{2}$, Meyer 0, Matheisen 1, H. Bohlmann 1, Faulhaber 1, Neilands 0, Nilges 0, Caspar 1.

(Nach „Neue Rhein-Zeitung vom 22. 11. 58)

Eine kleine Zahlenspielerlei vom Kampf Düsseldorf – Köln

Vierzehn Vereine des Bezirks waren am Kampf gegen Köln beteiligt und erzielten im einzelnen folgendes Ergebnis: Ratingen 3 : 0!, Derendorf 4 : 6, DSG $3\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$, SV 1854 $1\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$, Benrath $2\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$, Heerdt $3\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$, Rochade $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$, Berührt/Geführt 1 : 1, Post $1\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$, Lintorf und Rath je 1 : 0, Tannenhof, Grevenbroich und Schewe Torm je 0 : 1, Unterrath $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$. – An den ersten zehn Brettern unterlag Düsseldorf mit 4 : 6, an den nächsten zehn Brettern ergab sich ein 5 : 5 und an 25 Brettern lag Köln sogar mit $13\frac{1}{2}$: $11\frac{1}{2}$ in Front. Den Düsseldorfer Sieg stellten diesmal die unteren Bretter sicher, denn Brett 31 bis 50 holten 13 : 7 Punkte. – Remis endeten 19 Partien, 17 gewann Düsseldorf und 14 Köln.

Die Spieler, die den Bezirk in der Verbandsklasse (Mannschaftskämpfe) vertreten, erzielten ein schlechtes Ergebnis. Sie gewannen zwar fünf Partien, spielten auch zehnmal remis, mußten sich jedoch neunmal geschlagen bekennen.

Achtung! – An alle Vereine

Es wird nochmals auf die neue Anschrift des Bezirksspielleiters hingewiesen. Alle Berichte über Mannschaftskämpfe sind ab sofort zu richten an: **Ernst Tobies, Hilden, Bogenstraße 17; Telefon: Hilden 3440.** Tagsüber ist Herr Tobies auch unter der Düsseldorf Rufnummer 74548 zu erreichen.

Düsseldorfer Mannschaften im Kampf

In der Bundesklasse spielte die Düsseldorfer Schachgesellschaft in der Startrunde gegen den Barmer Schachverein 1865 und siegte klar mit 6:2. Es gewannen Roennefahrt, Schiffer, Kolbe und Gstettenbauer. Unentschieden spielten Greeven, Niephaus, Meister und Ziegler.

In der Verbandsliga mußten alle Düsseldorfer Vereine in der zweiten Runde reisen. Zweimal wurde der Punkt geteilt und zweimal ging der Siegpunkt ganz nach Düsseldorf. Derendorf I schlug Kempen mit 6:2 und der SV 1854 blieb mit dem gleichen Resultat über Krefeld II erfolgreich. Die Spiele Viersen – DSG II sowie Krefeld II – Roden endeten jeweils 4:4.

1. Bezirksklasse, 3. Runde am 30. 11. 58: DSG 25 III gegen Ratingen I $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Berührt/Geführt gegen Rochade II 7:11, Hösel gegen SV 1854 II $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$.

2. Bezirksklasse, 2. Runde am 16. 11. 58: Derendorf III – Benrath II $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Heerdt I – Neuß/Weißenberg 7:1, Gerresheim I – Holthausen I 4:4, DSG IV – Unterrath I 5:3, Rath I – Lintorf I 3:5, Hilden I – Postsport $1\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$.

3. Bezirksklasse, 2. Runde am 23. 11. 58: Heerdt III unterliegt Holthausen II mit 8:01, Rath II schlägt Ratingen III mit 6:2, SV 1854 III gab Lintorf II mit 5:3 das Nachsehen und Heerdt II blieb über Unterrath II mit 5:3 erfolgreich. Unentschieden mit 4:4 trennten sich Tannenhof I – Wevelinghofen I. Verlegt wurde das Treffen Grevenbroich I gegen Ratingen III.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Vorturniere beendet

Mit der sechsten Runde wurden die Vorturniere der Stadtmeisterschaft abgeschlossen. Der Endstand in den einzelnen Gruppen lautet:

Gruppe 1:

Tobies (Rochade), Maahsen (Ratingen) beide je $4\frac{1}{2}$ Punkte, Fischl, Conrad, Scheidt $1\frac{1}{2}$, Schütze $3\frac{1}{2}$, Renselmann, Kasten je 3, Schlegel $2\frac{1}{2}$, Schneider 2, Pauls 1, Ostler 0 Punkte.

Gruppe 2:

Sölter (Rochade) $5\frac{1}{2}$ Punkte, W. Bohlmann (Heerdt) 5 Punkte, Drews $3\frac{1}{2}$, Tetzlaff, Schiffer, Friesheim, Faulhaber, Schiedeck, Vonderhagen je 3, Hermanns 2 Punkte.

Gruppe 3:

Rachen (Heerdt) 4 plus H, E. Ziegler (DSG) und Römkens (Rochade) je $3\frac{1}{2}$ plus H, Grabowski (Derendorf) 3 plus H, Schranz, Reinartz je 3, Grebner, Gstettenbauer je 2 und E. Bohlmann $\frac{1}{2}$ Punkt.

Somit haben sich Tobies, Maahsen, Sölter und Bohlmann die Teilnahme an der Endrunde, die Anfang nächsten Jahres beginnt, gesichert. In Gruppe 3 fällt die Entscheidung erst mit dem Ausgang der Hängepartien Rachen – Ziegler und Grabowski – Römkens.

Leitspruch

Steht es gut mit Dir, so spiele einfach; geht es aber schief,
so verwickle das Spiel soviel Du kannst. Marshall

Unterm Weihnachtsbaum: Schach einmal anders!

Allen Lesern und Freunden der „Schachmitteilungen“ wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! Mit Teichmann möchte ich in dieser letzten Nummer des Jahres ausrufen: „Genug des Stumpfsinns . . .“ – Sie kennen die Geschichte nicht? Es war in einer Turnierpartie gegen Sämisch in Berlin. Teichmann war ein begeisterter Besucher von Ringkämpfen, und gerade an diesem Abend fand eine internationale Ringkampfveranstaltung im Zirkus Busch statt. Etwa 15 Züge waren geschehen, Sämisch, am Zuge, denkt wie üblich lange nach, als Teichmann plötzlich die Uhr zieht, aufsteht und die Figuren zusammenschiebt mit den seitdem geflügelten Worten: „Genug des Stumpfsinns – remis!“ Es war höchste Zeit, die Ringkämpfe hatten soeben begonnen. –

Also – unterm Weihnachtsbaum wollen wir uns nicht mit Varianten quälen und einmal an etwas anderes denken. Aber was so ein „richtiger Schächer“ ist, die 64 Felder wollen ihm doch nicht aus dem Sinn! Darum doch etwas vom Schach – aber einmal anders. Hier drei nette Schachnüsse zum Knacken.

Diagramm I

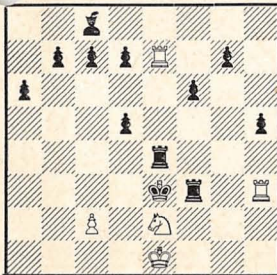


Diagramm II

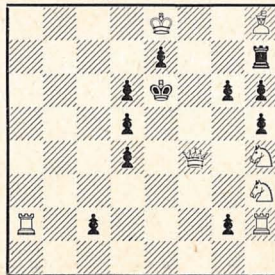
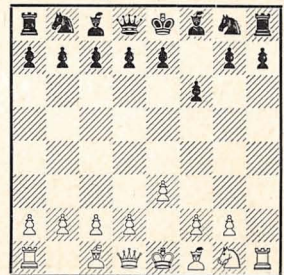


Diagramm III



Zu Diagramm I lautet die Forderung: „Matt in keinem Zug!“ und zu **Diagramm II**: „Matt in einem Zug!“. **Zu Diagramm III**: Beide Spieler haben je acht Züge gemacht, aber der weiße Springer auf g1 ist in Wirklichkeit der Springer von b1. Wie ist er nach dort gelangt? Und wie entstand die Stellung nach ausschließlich regelmäßigen Zügen?

Diese drei Aufgaben sind keine Kalauer. Nur die Kenntnis der Spielregeln sowie etwas Aufmerksamkeit sind nötig – und schon haben Sie die Lösungen!

Lösungen der Novemberaufgaben: Nr. 1, Studie von Mattison, 1. a4+ Kb6, 2. Lf2 c1 Dame, 3. T:c5 D:c5 4. Kh1! D:f2 Patt – Nr. 2, Weiß setzte mit 1. Dg6! L:g3 2. f6! nebst 3. D:g7 matt – Nr. 3, Studie von Bianchetti, 1. Lb2 Tf8, 2. Tc7+ Kg8, 3. Tg7+Kh8 4. Ka2! und gewinnt. Oder 1. . . Th6, 2. Tg3 Kh7, 3. Tg7+ Kh8 4. Kb1! usw.

Sachliches – Schachliches

Auch im Reiche des Schachs sind die „guten Partien“ rar.

Die Königin bedarf nur selten der Deckung durch den König!

Der König ist beschränkt – in seiner Bewegungsfreiheit.

Kleiner Spielraum – großer Denkraum.

Auch die Bretter des Schachs sind weltbedeutend.

Schnell-Züge bringen die Partie zum Entgleisen.

Am Anzug erkennt man den Spieler.

Niemand kann zwei Herren dienen! – Doch! – Die Schachuhr!

Es ist kein Zufall, daß man zu Fall kommt, wenn man mit seiner Dame zu früh spazieren geht.

Weiß man weder aus noch ein, dann sage man: „Aus, noch eine“.

Schuhmacherei

FRIEDRICH GÄRTNER

Düsseldorf, Zietenstr. 45

Eingang Mauerstrasse

Privat: Zietenstrasse 66

Gegründet 1926

Die elegante und
fortschrittliche Schuhreparatur

Meine Grundsätze wie bisher, so
auch in Zukunft:

Gute und schnelle Bedienung

Solide Preise

Abholen von Reparaturen

Prompte Zustellung

Aus dem Vereinsleben

Spannend und offen bis zur letzten Runde verlief das Jubiläumsturnier der „Schachfreunde Unterrath 1948“. Bei sieben Runden nach Schweizer System holte sich Dersdorfs Altmeister W. Hockenbrink mit 6 Punkten den 1. Preis. Den zweiten Platz belegte Grebner ($5\frac{1}{2}$) vor Reinartz ($4\frac{1}{2}$). Grabowski, Richard und Römken ließen mit je 4 Punkten noch sechs weitere Teilnehmer hinter sich.

Der Schachverein Heerdt folgte einer Einladung der Kettwiger Schachfreunde zu einem Vergleichskampf an 16 Brettern. Nach schönem Spiel blieben die Heerdtler mit $9\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$ erfolgreich.

Das Qualifikationsturnier der SG Rochade gewann Tobies mit 8 : 2 Punkten. Die Teilnahme am Vereinsturnier sicherten sich ebenfalls Pfanddörfer, der den zweiten Platz belegte, sowie Vittighoff, Römken und Ervens.

Im Rater Schachturnier ist Willi Weiß immer noch ungeschlagen. Kurz vor Turnierende führt er mit 5 : 0 vor H. Schneider, Klöcker, Maahsen, Makowski, Kohs und Hahn.

Sechzehn Spieler streiten sich in Holthausen um die Klubmeisterschaft. Nach Minuspunkten liegt überraschend Kalesse ($4\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$) vor Güldner (6 : 2) und Titelverteidiger G. Schwarz an der Spitze des Feldes.

Ein Freundschaftstreffen an 14 Brettern zwischen der SG Holthausen und dem SV Langenfeld konnten die Holthausener mit $8\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ für sich entscheiden. Das am 30. 11. 1958 ausgetragene Rückspiel gewannen die Holthausener im eigenen Spiellokal mit $9\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$.

Um einen silbernen Wanderpokal geht es im Pokalturnier der Benrather Schachgesellschaft. Mit wenigen Ausnahmen ging die gesamte Benrather Schachelite an den Start. Zwar gab es schon manche Überraschungen, da jedoch erst zwei Runden gespielt, haben noch alle Teilnehmer Aussichten, den Pokal zu gewinnen.

Mit sicherem Vorsprung liegt Mengelee im Vereinsturnier der Sfr. Gerresheim 1954 an der Spitze. Das Verfolgerfeld wird von W. Ziegler und Kempin angeführt.

In drei Klassen wird im Schachverein 1854 um die Meisterschaft gekämpft. Kurz vor Turnierende liegt in Klasse I Kleiner (7 : 0!) vor Schnapp (6 : 1) und E. Bohlmann vorne. In Klasse II sieht es nach einem Sieg von Dr. v. Burski aus, der bisher $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkte erzielte. In Klasse III dürfte Renneberg ($8\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$) den ersten Preis davontragen.

Rundfunk · Fernsehen · Elektro-Geräte

MEFFERT

DÜSSELDORF · HERDERSTR. 62 (am Zoo)

Fernruf 63420 und 62209